



**Jahresprogramm  
2025**



**Ökumenische  
Akademie  
Gera / Altenburg**

## Krieg und Frieden

Der Heilige Franziskus machte dem Wolf ernste Vorhaltungen. Er schalt ihn dafür, dass er Menschen getötet und das Vieh der Stadt Gubbio angegriffen habe.

Diesen Teil der Geschichte habe ich verdrängt. Dabei hatte ich diese Legende aus den Fioretti immer geliebt. Das Büchlein über den Heiligen Franz berichtet nämlich, dass der böse Wolf einmal nicht in den Brunnen geworfen oder auf eine andere Weise vernichtet, sondern zum Partner einer Verhandlung wird. Franziskus und der Wolf sitzen sich gegenüber, und der Wolf reicht dem Heiligen zum Abschluss seine Tatze. Die beiden

schließen Frieden. Fortan ernähren ihn die Bürger der Stadt Gubbio. Das Untier läuft durch die Stadt und tut niemandem mehr etwas zu Leide.

Die Bürger von Gubbio werden den Wolf nicht einfach los, und der Wolf muss sich demütigen und zu einer Art Haustier werden. Das ist der Preis des Friedens. Beide Seiten gewinnen und verlieren zugleich.

Soweit die lebenskluge Regelung. Und dennoch hält Franziskus dem Wolf zuerst eine Standpauke. Er markiert die Regeln, die gelten sollen. Er hält fest, was Recht und Unrecht ist und welche Werte gelten sollen. Und danach erst versucht Franziskus eine Lösung für den Konflikt zu finden, mit der beide Seiten – mit Einschränkungen – leben können.

Der Jenenser Neutestamentler Manuel Vogel beschreibt in seiner Vorlesung „Kirche und Demokratie“ eine Grundspannung des Neuen Testaments. Es gehe immer um beides zugleich und beides ohne Einschränkung: Konfliktbereitschaft und Verständnisbemühung; das eine bis zum Ausschluss der Verhärteten, das andere bis zur Lächerlichkeit und falschen Verdächtigung der eigenen Gemeinschaft.

Das Jahresthema der Ökumenischen Akademie 2025 lautet: Krieg und Frieden. Wir werden beides brauchen, Konflikt und Verständigung.

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann  
Leiter der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg

Die Naturbilder, die sich durch dieses Jahresprogramm ziehen, sind von Janek Müller und zeigen den Schlachtenberg in der Nähe von Bad Frankenhausen. Hier verloren die Bauern 1525 ihre letzte Schlacht, hier liegen 2025 unschuldige Landschaften mit Streuobstwiesen.

In Bad Frankenhausen wurde 1956 der monumentale Historienfilm *Thomas Müntzer – Ein Film deutscher Geschichte* gedreht. Der achtjährige Peter Schreyer machte damals mit einer EXA-Kleinbildkamera Fotografien vom Film-Set. Einige dieser Aufnahmen zieren unser Programmheft. Auf einem Bild ist er selbst zu sehen.



2	Intro: Krieg und Frieden
6	Krieg und Frieden. Jahresreihe mit Kunstprojekt
12	Krieg und Spiel. Vier Abende in der Alten Mälzerei in Altenburg
14	Ökumenische Gespräche. Drei Videos über konfessionelle Streitfälle
16	Love & Peace. Jana Huster und Frank Hiddemann führen biblisch inspirierte Dialoge
18	Krieg und Frieden. Lesebühne im Fliesenschön
20	Finger zeigen. Fremdenführungen mit Jana Huster
22	Zeitleiste
30	Junge Akademie. Interkulturelle Workshops
32	Akademie am Vormittag
36	Akademie am Abend
38	Ausstellung „Kirche Raum Gegenwart“ in der Altenburger kath. Kirche „Erscheinung des Herrn“
40	Mache Dich auf! Pilgerwege mit der Ökumenischen Akademie
46	Kontaktpersonen, Veranstaltungsorte, Träger

## Krieg und Frieden

---

Sieben Themenabende mit Streitgesprächen.

### 1. Der gerechte Krieg – Krieg als Mittel der Politik

„Der Krieg ist nichts als ein erweiterter Zweikampf“, schreibt Carl von Clausewitz in seiner Schrift „Vom Kriege“ (1832).

Folgt er also Regeln? Ist er im Zaum zu halten? Ist er zu zivilisieren? Ist er ein Mittel der Politik? Seit dem Kirchenvater

Augustin gibt es die Lehre vom gerechten Krieg. Gilt sie noch heute?

Streitfrage: Kann es einen gerechten Krieg geben?

24. April 2025, 19 Uhr, St. Johannis in Gera



## **2. Ukraine oder Niemand kämpft für sich allein**

Im Ukraine-Krieg geht es um Waffenlieferungen. Sie entscheiden über Sieg und Niederlage und das Ende eines Abnutzungskrieges.

Die Debatte um das Maß dieser Lieferungen, um Systeme, die noch als Verteidigungswaffen akzeptiert werden können, um die Verletzung von Territorien prägt die politische Auseinandersetzung.

Streiffrage: Was kostet der Frieden?

[22. Mai 2025, 19 Uhr, St. Trinitatis in Gera](#)

## **3. Der Streit um Palästina**

Eine scheinbar unendliche Geschichte um Krieg und Frieden. Schon in der Bibel ist von Kämpfen um dieses Land die Rede.

Der moderne Konflikt beginnt aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Welche Rolle spielen also Völkerrecht und Verbündete?

Gibt es Friedensperspektiven?

Streiffrage: Haben beide Recht?

[19. Juni 2025, 19 Uhr, Kirche Lohma](#)

## **4. Pazifismus oder Gewalt beendet keine Kriege!**

Die 2011 veröffentlichte Studie „Warum ziviler Widerstand funktioniert“ der US-Amerikanerinnen Erica Chenoweth und Maria J. Stephan zeigt, dass gewaltfreie Aufstände in betrachteten 323 Konflikten im Zeitraum 1900 bis 2006 weltweit fast doppelt so wirksam waren wie gewaltsame Methoden. Die Wahrscheinlichkeit einer Demokratie fünf Jahre nach einem Konflikt ist demnach bei gewaltfreiem Vorgehen zehnmal höher als bei der Wahl gewaltvoller Mittel.

Streiffrage: Ist Krieg die Ultima ratio?

[21. August 2025, 19 Uhr, Nöbdenitz Pfarrhof](#)

## **5. Kirche und Frieden**

Kirchliche Friedens- und Versöhnungsarbeit hat eine lange Tradition. Pax Christi, die Aktion Sühnezeichen, die kirchliche Friedensbewegung. Der Ukraine-Krieg hat die Denkgewohnheiten christlicher Friedensethik gestört.

Muss es eine kontextuelle Ethik der militärischen Gewalt geben, die das strikte Friedensgebot relativiert?

Streiffrage: Wann hört Feindesliebe auf?

[11. September 2025, 19 Uhr, St. Elisabeth in Gera](#)

## 6. Der Westfälische Friede

Wolf Konrad von Thumbshirn war ein deutscher Jurist, Diplomat und einer der Verhandlungsführer sowie Mitunterzeichner des Westfälischen Friedens. Er stammt aus Ponitz im Altenburger Land. In der alten Altenburger Brüderkirche wurde er bestattet. Das Epitaph seiner Grabstätte ist dort noch zu besichtigen.

Streitfrage: Wie kommen Friedensverhandlungen zustande?

9. Oktober 2025, 19 Uhr, Brüderkirche in Altenburg

## 7. Die Brücke von Arnheim

Gera ist Partnerstadt von Arnheim. Der erste Deutsche, der bei einer Arnheimer Gedenkveranstaltung zur Zerstörung der Stadt sprechen durfte, war ein Pfarrer der Stadtgemeinde Gera. Wie lange dauert eine Versöhnung?

Vom Krieg zur Versöhnung. Weltweite Beispiele.

13. November 2025, 19 Uhr, Gera, Rathausaal

Eine Kooperation der Ökumenische Akademie Gera Altenburg mit dem Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum und der Kultur- und Bildungswerkstatt Nöbdenitz

Teil der Jahresreihe wird ein Kunstprojekt in vier Dorfkirchen des Altenburger Landes und ein Ausflug zur Thüringer Landesausstellung 2025 „freihey 1525. 500 Jahre Bauernkrieg“ mit Besuch der Frankenhäuser Festspiele sein.



## Krieg und Spiel

---

Vier Veranstaltungen von März bis Juni 2025 in Kooperation mit dem Förderverein Zukunftswerkstatt Paul-Gustavus-Haus e.V. in der Spielestadt Altenburg.



1. **Schach** am 20. März 2025, 19 Uhr.
2. **Videospiele** (speziell Egoshooter) am 10. April 2025, 19 Uhr.
3. **Paintball, Airsoft** (besonders in der Variante „MilSim“) am 8. Mai 2025, 19 Uhr.
4. **Rollenspiele „Das Volk von Caraslan“** am 12. Juni 2025, 19 Uhr.



## Ökumenische Gespräche

---

Drei Videos über konfessionelle Streitfälle.

Der Protestant mit den konservativen Attitüden Dr. Frank Hiddemann und der Katholik mit den liberalen Tendenzen Pfarrer Bertram Wolf werden auch in diesem Jahr im Gespräch sein. Manche nennen es Video-Podcast, manche erleben es vor Ort. Diesmal geht es um konfessionelle Streitfälle, also die Themen, über die sich ihre Kirchen entzweit haben.

**16. Januar 2025** Maria oder Warum wurde der Gottesmutter und Himmelskönigin in der Reformation auf vielen Altären ein Bart angemalt?

**6. Februar 2025** Der Papst oder Wer entscheidet in der Kirche eigentlich, wer Recht hat und was wahr ist?

**27. Februar 2025** Pilgern oder Warum nannte es Martin Luther abschätzig „Geläuff“ oder auch „Narrenwerk“ und wir „Beten mit den Füßen“?



## Love & Peace

---

Jana Huster und Frank Hiddemann führen biblisch inspirierte Dialoge in Nöbdenitz.

Biblische Texte zum Thema Krieg und Frieden und Geschichten aus dem Alltag, die von Konflikten und guten Momenten im Leben erzählen. Die Autorin und Quartiersentwicklerin Jana Huster und der Theologe Frank Hiddemann machen wieder musikalische Bibelarbeiten in der Nöbdenitzer Kirche, begleitet von ausgesuchten Musikern, die sich ebenfalls mit den Themen befassen und ihre Stücke gezielt auswählen.

„Schwerter zu Pflugscharen“ am Sonntag, dem 11. Mai 2025, 16 Uhr, Kirche zu Nöbdenitz

„Die andere Backe“ am Sonntag, dem 1. Juni 2025, 16 Uhr, Kirche zu Nöbdenitz

„Auge um Auge“ am Sonntag, 17. August 2025, 16 Uhr, Kirche zu Nöbdenitz

„Selig sind die Friedensstifter“ am Sonntag, 14. September 2025, 16 Uhr, Kirche zu Nöbdenitz



Gefördert durch die  
DEUTSCHE STIFTUNG  
FÜR ENGAGEMENT  
UND EHRENAMT



## Lesebühne „Krieg und Frieden“

Vier Veranstaltungen mit vier Autorinnen in Kooperation mit dem Lesezeichen e.V.



LESEBÜHNE  
Fliesenschön

Im Fliesenschön werden vier Autorinnen bzw. Autoren lesen, die entweder den Mikrokosmos unseres Lebens beschreiben und die Gewalttätigkeit, die er einschließt, oder die Auswirkungen von Kriegen, ihre generationenübergreifende Zurichtung unseres Denkens und Fühlens. Außerdem wird die Suche nach Frieden, die Beschreibung des möglichen Glücks Teil dieser Lesungen sein. Die Lesungen ermöglichen das virtuelle Eintauchen der Zuhörenden in vom Krieg geprägte Landschaften und Gefühlswelten und eröffnen die Möglichkeit darüber ins Gespräch zu kommen.



## Finger zeigen

---

Fremdenführungen mit Jana Huster.

„Jeder Finger ist anders“ sagt ein arabisches Sprichwort und meint, dass man zwar die Hand mit ihren Fingern sieht, aber nicht behaupten kann, alle Finger seien gleich. So ist es auch mit uns Menschen. Auch wenn wir von außen als Gemeinschaft wahrgenommen werden, sind wir untereinander durchaus verschieden. Zum Glück, denn nur der gute Umgang miteinander lässt die Hand – oder die Gesellschaft – funktionieren. Auch in 2025 möchten wir wieder die verschiedenen Finger und Menschen daran kennenlernen und verstehen, dass wir alle auch in unserer Verschiedenheit gleich sind in unseren Rechten und Pflichten in der Gesellschaft, in der wir leben. Entweder immer schon oder seit einiger Zeit. Machen wir uns also wieder auf den Weg durch Gersche Stadtteile der Migration und schauen uns schlimme Finger, erhobene Zeigefinger, grüne Daumen, Händler und ihre Freunde an.

### 1. **Sorge auf der Sorge?**

Leerstand, verfallende Häuser, leere Straßen – und dennoch werden die ausländischen Gewerbetreibenden kritisch beäugt. Was wollen die hier in unseren Läden, wo doch früher noch der Platzek den schönen Laden hatte? Wir machen eine Tour mit der Citymanagerin und sprechen über die Zukunft der Innenstadt, besuchen Orte der Migration und zählen die Barbershops – sind es mehr als die deutschen Friseurgeschäfte und warum? Woran liegt es, dass die Innenstädte Deutschlands sich leeren und sind die Neugründer Fluch oder Segen?

Samstag, 22. Februar 2025, 10 Uhr, Treffpunkt: Brunnen Zschochernplatz, 07545 Gera

### 2. **Es geht bergauf – Bieblach**

Bieblach – der Stadtteil zwischen den Stadtteilen. Viele Bieblacher kommen nicht nach Bieblach-Ost und viele Bieblach-Ostler kommen nicht nach Bieblach, eine unsichtbare Grenze trennt die Stadtteile – und verschiedene Postleitzahlen. Wir besuchen Bildungseinrichtungen und Gewerbetreibende und informieren uns vor Ort über die aktuelle Lage im Stadtteil am Hang – stromern auch durch den schönen Muldenpark.

Samstag, 10. Mai 2025, 10 Uhr, Treffpunkt: Haltestelle Heidecksburgstraße, 07552 Gera



# Veranstaltungsüberblick 2025

Akademie am Vormittag	15. Januar 2025	10 Uhr, Curie-Haus, André Schakaleski, <b>Über die religiösen Ursprünge des Mutzbratens</b>
Ökumenisches Gespräch I	16. Januar 2025	18 Uhr, Fliesenschön, Dr. Frank Hiddemann, Dekan Bertram Wolf, <b>Maria</b>
Ökumenisches Gespräch II	6. Februar 2025	18 Uhr, Fliesenschön, Dr. Frank Hiddemann, Dekan Bertram Wolf, <b>Der Papst</b>
Akademie am Vormittag	9. Februar 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Dr. Thorsten Wettich, <b>Eine kleine Geschichte religiöser Toleranz</b>
Finger zeigen	22. Februar 2025	10 Uhr, Brunnen-Zschochernplatz, <b>Sorge auf der Sorge?</b>
Ökumenisches Gespräch III	27. Februar 2025	18 Uhr, Fliesenschön, Dr. Frank Hiddemann, Dekan Bertram Wolf, <b>Pilgern</b>
Akademie am Vormittag	19. März 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Andreas Schaller, <b>Ist das Kirche oder kann das weg?</b>
Krieg und Spiel	20. März 2025	19 Uhr, Paul-Gustavus-Haus Altenburg, <b>Schach</b>
Mache dich Auf! Pilgerwege	29. März 2025	9–16:30 Uhr, Langenberg-Bad Köstritz-Langenberg, <b>Glaube – Liebe – Laufen.</b>
Junge Akademie	7.–11. April 2025	10–15 Uhr, Altenburg, <b>Interkulturelle Workshops</b>

Krieg und Spiel	10. April 2025	19 Uhr, Paul-Gustavus-Haus Altenburg, <b>Videospiele</b>
Akademie am Vormittag	23. April 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Dr. med. habil. Friedrich-Wilhelm Tiller, <b>Statt Blumen: Eine Gürtelrose</b>
Reihe „Krieg und Frieden“	24. April 2025	19 Uhr, St. Johannis Gera, <b>Der gerechte Krieg – Krieg als Mittel der Politik</b>
Krieg und Spiel	8. Mai 2025	19 Uhr, Paul-Gustavus-Haus Altenburg, <b>Paintball</b>
Akademie am Abend	8. Mai 2025	19 Uhr, Gemeindehaus St. Elisabeth Gera, <b>Das unbekannte Land – Belarus</b>
Finger zeigen	10. Mai 2025	10 Uhr, Haltestelle Heidecksburgstraße, <b>Es geht bergauf – Bieblach</b>
Love & Peace	11. Mai 2025	16 Uhr, Kirche Nöbdenitz, <b>„Schwerter zu Pflugscharen“</b>
Akademie am Vormittag	21. Mai 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Dorothea Höck, <b>Über Freundschaft in schwierigen Zeiten</b>
Mache dich Auf! Pilgerwege	30. April–13. Mai	Via Francigena von La Spezia nach Siena, <b>Viele Wege führen nach Rom</b>
Reihe „Krieg und Frieden“	22. Mai 2025	19 Uhr, St. Trinitatis Gera, <b>Ukraine oder Niemand kämpft für sich allein</b>
Finger zeigen	31. Mai 2025	10 Uhr, Haltestelle Heidecksburgstraße, <b>Plattenladen</b>

Love & Peace	1. Juni 2025	16 Uhr, Kirche Nöbdenitz, <b>„Die andere Backe“</b>
Ausstellung	1. Juni–12. Juli	Altenburg, Kath. Pfarrkirche „Erscheinung des Herrn“, <b>„Kirche Raum Gegenwart“</b>
Krieg und Spiel	12. Juni 2025	19 Uhr, Paul-Gustavus-Haus Altenburg, <b>Rollenspiele</b>
Mache dich Auf! Pilgerwege	16. Juni 2025	8:30 bis ca. 16 Uhr, Gera Hbf., <b>Die Schöpfung bewahren – Ein Auftrag!</b>
Akademie am Vormittag	18. Juni 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Dr. Birgit Tasler, <b>Besser mit als ohne Vorsorgevollmacht</b>
Reihe „Krieg und Frieden“	19. Juni 2025	19 Uhr, Lohma, <b>Der Streit um Palästina</b>
Akademie am Vormittag	13. August 2025	10 Uhr, Curie-Heim, Martin Hesse, <b>Bach und die (historischen) Orgeln in Gera</b>
Finger zeigen	16. August 2025	10 Uhr, Stadtteilbüro Lusan, <b>Laune und Brüte</b>
Love & Peace	17. August 2025	16 Uhr, Kirche Nöbdenitz, <b>„Auge um Auge“</b>
Reihe „Krieg und Frieden“	21. August 2025	19 Uhr, Nöbdenitz, <b>Pazifismus oder Gewalt beendet keine Kriege!</b>
Mache dich Auf! Pilgerwege	30. August 2025	Dorfkirche Selka zur Burgkirche Posterstein, <b>Kunst schafft Frieden</b>
Mache dich Auf! Pilgerwege	6. September 2025	8:30–16:30 Uhr, Wehrkirche Pohlen zur Kirche Gauern, <b>Kunst schafft Frieden</b>

## Zeitleiste

---

Reihe „Krieg und Frieden“	11. September 2025	19 Uhr, St. Elisabeth Gera, <b>Kirche und Frieden</b>
Finger zeigen	13. September 2025	10 Uhr, Handwerkerbrunnen Südbahnhof, <b>Klein-Damaskus, Klein-Aleppo</b>
Mache dich Auf! Pilgerwege	15.–25. September	Via Regia von Görlitz nach Leipzig, <b>Via Regia – Pfade, Wege und Straßen</b>
Love & Peace	14. September 2025	16 Uhr, Kirche Nöbdenitz, <b>„Selig sind die Friedensstifter“</b>
Akademie am Vormittag	17. September 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, <b>Das Paradies der Leute</b>
Reihe „Krieg und Frieden“	9. Oktober 2025	19 Uhr, Brüderkirche Altenburg, <b>Der Westfälische Friede</b>
Akademie am Vormittag	15. Oktober 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Dr. Andreas Fincke, <b>Gute Freunde, falsche Gäste ...</b>
Reihe „Krieg und Frieden“	13. November 2025	19 Uhr, Rathaussaal Gera, <b>Die Brücke von Arnheim</b>
Akademie am Vormittag	19. November 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Bernd Kemter, <b>Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen</b>
Akademie am Vormittag	10. Dezember 2025	10 Uhr, Curie-Haus, Kurt Dannenberg, <b>De officio – eine persönliche Betrachtung</b>



### **3. Plattenladen**

Im Neubaugebiet wohnen durch Flüchtlingskrisen, Kriege und wirtschaftliche Notstände unglaublich viele Geflüchtete, der Ausländeranteil liegt Stand 2023 bei über 30 %. Wie funktioniert das Leben in einem Stadtteil, in dem sich einige abgehängt fühlen von städtischer Infrastruktur, ohne Apotheke, ohne Gastronomie – und was sind die Perspektiven? Wir landen im Stadtteilbüro, zwei Gartenprojekten und dem Jugendclub und kommen ins Gespräch über Chancen und Neuanfänge des Stadtteils mit der Endhaltestelle.

[Samstag, 31. Mai 2025, 10 Uhr, Treffpunkt: Haltestelle Heidecksburgstraße, 07552 Gera](#)

### **4. Laune und Brüte**

Das zweite Neubaugebiet, allerdings besser erschlossen als Ort zum Leben miteinander. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken, Restaurants, Kirchen – Was ist hier anders gelaufen als in Bieblach-Ost? Wir besuchen den Jugendclub, die Kirche, arabische Gewerbetreibende und lassen uns von unseren sachkundigen Begleitern und Anwohnern erzählen, wie es sich lebt im Stadtteil mit den schönen Haltestellennamen.

[Samstag, 16. August 2025, 10 Uhr, Treffpunkt: Stadtteilbüro Lusan, Werner-Petzold-Straße 10, 07549 Gera](#)



### **5. Klein-Damaskus, Klein-Aleppo oder Viertel am Südbahnhof?**

Der bunte Stadtteil ist es auf jeden Fall, egal wie wir den Kiez in unserer Innenstadt nennen wollen. Freikirchen, evangelische Kirche, Moschee sind hier ebenso angesiedelt wie die meisten multikulturellen Geschäfte der Stadt. Mittendrin wunderschöne Altbauten, deren Nutzung durch Deutsche und Ausländer erfolgt – mit den daraus entstehenden Konflikten in Sachen Ruhestörung, Mülltrennung und Besucherzahlen. Wir schauen uns um im Kiez, besuchen den „Knochenpark“, der eigentlich Park der Jugend heißt, und informieren uns vor Ort über Risiken und Nebenwirkungen der Integration – und das ohne erhobenen Zeigefinger. Teil der Führung ist auch ein Besuch in der Moschee.

[Samstag, 13. September 2025, 10 Uhr, Treffpunkt: Handwerkerbrunnen Südbahnhof, Sachsenplatz, 07546 Gera](#)

## Junge Akademie. Interkulturelle Workshops

---

### „Von deiner Welt in meine Stadt“

Dieser interkulturelle Workshop bringt junge Erwachsene aus Deutschland und junge Menschen mit Migrationshintergrund zusammen, um gemeinsam über den eigenen Wohnort nachzudenken. Wie erleben wir unsere Stadt? Was macht sie für die einen langweilig und für die anderen zu einem neuen Zuhause? Lasst uns verschiedene Perspektiven entdecken und eine neue Sicht auf unseren gemeinsamen Lebensraum gestalten!

7.–11. April 2025, 10 bis 15 Uhr, Theaterpädagogin Alexandra Emig (Altenburg)



### „Show your Music! Musik erleben und gestalten“

In diesem Workshop entdecken Jugendliche in Risikolage klassische Musik und setzen sich davon ausgehend mit eigenen Klangwelten auseinander. Durch die Kombination von musikalischen Improvisationen auf Musikinstrumenten und modernen Technologien wie einer Loop-Station oder Digital Audio Workstations drücken die Teilnehmenden ihre eigenen Geschichten und Emotionen musikalisch aus.

Lukas Dreyer, (Freiraum Syndikat, Leipzig)

Tanja Matjas (Choreografie, Vermittlung, Kulturmanagement, Weimar)

In Kooperation mit der Kindervereinigung e.V. Gera und der OTEGAU (Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/Gera)

## Akademie am Vormittag

---

### Über die religiösen Ursprünge des Mutzbratens

André Schakaleski (Schmölln)

15. Januar 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

### Eine kleine Geschichte religiöser Toleranz

Dr. Thorsten Wettich (Religionswissenschaftler aus Göttingen)

19. Februar 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

### Ist das Kirche oder kann das weg?

Andreas Schaller (Kreispfarrer für Kirchenentwicklung)

19. März 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)



**Statt Blumen: Eine Gürtelrose zum 80.Geburtstag. Wie unser Immunsystem altert**

Dr. med. habil. Friedrich-Wilhelm Tiller (Virologe aus München/Ernsee)

23. April 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

**Über Freundschaft in schwierigen Zeiten**

Dorothea Höck (Philosophische Praktikerin aus Erfurt)

21. Mai 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

**Besser mit als ohne Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in die Klinik**

Dr. Birgit Tasler, Chefarztin Geriatrie Bad Liebenstein

18. Juni 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

**Bach und die (historischen) Orgeln in Gera**

Martin Hesse (Kantor der Stadtgemeinde Gera)

34 13. August 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

**Das Paradies der Leute. Träume – Bilder – Glaube**

Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger (Jena/Esslingen)

17. September 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

**Gute Freunde, falsche Gäste, zerstörtes Glück**

**Was ich in den Akten des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR über meine Jugendjahre fand**

Dr. Andreas Fincke (Publizist und Erwachsenenbildner aus Erfurt)

15. Oktober 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

**Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen. Goethe, Hafis und die arabische Literatur**

Bernd Kemter (Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft Gera)

19. November 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

**De officio – eine persönliche Betrachtung**

Kurt Dannenberg (Oberbürgermeister der Stadt Gera)

10. Dezember 2025, 10 Uhr im Mehrzwecksaal des Joliot-Curie-Hauses (Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera)

## Akademie am Abend

---

### Das unbekannte Land – Belarus

Viele wissen damit wenig anzufangen, aber einige erinnern sich vielleicht noch an die Stadt Minsk. Minsk, die Hauptstadt der Republik Belarus, auch Weißrussland genannt, war für Dr. Klaus Baier und seine Frau für viele Jahre Lebensmittelpunkt. Sie berichten aus ihren Erfahrungen vom Leben und Arbeiten in einem autokratisch regierten Land.

Wie gestalten und arrangieren sich Gesellschaft und Kirche unter solchen Bedingungen? Würde man dort ein vielfältiges künstlerisches Spektrum und einen aktiven ökumenischen Arbeitskreis erwarten? Der Abend verspricht interessante Einblicke in Unbekanntes und möglicherweise auch Unerwartetes.



## Ausstellung „Kirche Raum Gegenwart“

---

Kirchen stiften Identität und prägen das Ortsbild, aber die Pflege und Wahrung von Grundstücken, Pfarrhäusern und eben Kirchengebäuden wird angesichts einer abnehmenden Zahl an Kirchenmitgliedern zunehmend schwieriger. Die Ausstellung „Kirche Raum Gegenwart“ widmet sich der Transformation von Kirchenräumen. Sie nimmt Beispiele für konkrete Veränderungen und erweiterte Nutzungen in den Blick. Die Deutsche Gesellschaft für Christliche Kunst zeigt mit dieser Ausstellung Ergebnisse von Transformationsprozessen in Kirchengebäuden. Sie entstanden jeweils aus einem Duo von Kunstschaffenden und Architekten, die mit Bezugspersonen der Gemeinden vor Ort Lösungen entwickelten. Es sind sehr unterschiedliche Ansätze, die jeder auf eigene Art und Weise dazu einladen über „aufgeschlossene Kirchenräume“ nachzudenken – Kirchen, die liturgische Orte bleiben und sich gleichzeitig für Neues öffnen.

Die Ergebnisse werden in Form von Renderings, Texten und Modellen vorgestellt.

In der Altenburger Kirche zur Erscheinung des Herrn wird die Ausstellung vom 1. Juni bis zum 12. Juli 2025 gezeigt.

Die Eröffnung findet mit dem Sonntagsgottesdienst am 1. Juni 2025 um 10 Uhr statt, eine Diskussionsveranstaltung in der Tradition unserer Reihe „Wie verändert sich Kirche?“ wird im Zeitraum der Ausstellung stattfinden.

38 [Ort: Römisch-katholische Pfarrkirche Erscheinung des Herrn, Frauengasse 24, 04600 Altenburg](#)

BISTUM  
DRESDEN  
MEISSEN



iskurs!  
Gegenwart  
raum  
DG Ku



## Mache Dich auf! Pilgerwege mit der Ökumenischen Akademie

---

### 1. Glaube – Liebe – Laufen. Vom Kopf über's Herz auf den Weg“

Ein Pilgerweg zum Thema Glauben und Liebe. Wir pilgern von Gera nach Bad Köstritz und zurück, besuchen verschiedene Kirchen und erleben die Natur. Ein bewusstes Sich-Zeit-Nehmen für den eigenen Glauben, mit dem Weg im Dialog sein.

Samstag, 29. März 2025, 9 – 16:30 Uhr

Start in Gera-Langenberg; Pfarrscheune nach Bad Köstritz und zurück

Pilgerbegleiterin Jacqueline Heinz und Pfarrer Stephan Magirius

17 € für Pilgerbegleitung und Verpflegung unterwegs (Lunchpaket, Kaffee und Tee vorm Start und am Ende),

motorisierte Hilfe bei körperlichen Einschränkungen möglich.



## **2. Viele Wege führen nach Rom – unterwegs auf der Via Francigena“**

Eine Pilgerreise von La Spezia nach Siena auf einem Teilstück des ältesten christlichen Pilgerweges in Europa.

Wir tauschen unseren Alltag gegen ganz einfaches Sein und erleben den Spirit dieses so spannenden und kontrastfreudigen Weges durch mittelitalienische Regionen.

30. April 2025; 20:10 Uhr ab München Hbf bis 13. Mai 2024, 19 Uhr

München Hbf, Via Francigena von La Spezi nach Siena

Pilgerbegleiterin Jacqueline Heinz und Pfarrer Stephan Magirius

1150 € für An- und Abreise, 12 Übernachtungen/Unterkunft in Herbergen, Pensionen, B&B oder Hotels;

alle Zahlungen für Fahrten mit Bus/Bahn oder Taxi bei Bedarf auf Grund der Wegebedingungen;

Eintrittsgelder für geplante Besichtigungen und Pilgerbegleitung.

Anmeldung bis 1. März 2025 bei Pfarrer Stephan Magirius: [stephan-magirius@freenet.de](mailto:stephan-magirius@freenet.de), 0175 1289813.

42 Vortreffen am Donnerstag, 27. März 2025; 19 Uhr (Pfarrscheune Gera-Langenberg oder online).

## **3. „Die Schöpfung bewahren – Ein Auftrag!“**

Ein Pilgerweg im Sinne der Natur. Wir pilgern in der Natur, bestaunen unsere Natur und erleben mit Sinnen die Natur. Verbundenheit, Liebe, Wertschätzung zur Schöpfung – wir bringen uns ein.

Montag, 16. Juni 2025, 8:30 bis ca. 16 Uhr

Start: Gera Hbf nach Ronneburg, Nöbdenitz, Posterstein

Pilgerbegleiterin Jacqueline Heinz und Pfarrer Stephan Magirius

28 € für Zugfahrt; Verpflegung mit Lunchpaket unterwegs; Eintrittsgelder und Pilgerbegleitung.

#### 4. „Kunst schafft Frieden – Wege und Verweilen“

Ein Pilgerweg als Friedensweg zum Gehen und Verweilen. Unser Pilgern wird Themen verbinden: Krieg und Frieden, Kunst und „Was soll das?“ – Wir lassen uns ein auf die Themen unserer Zeit und werden inspiriert in den Kirchen von Selka, Posterstein, Pohlen und Gauern vom Spirit dieser Orte und den vor Ort entstandenen Kunst-Installationen von David Manstein/Maria Vill (Berlin/Selka), Frank Maibier (Chemnitz/Posterstein), Sandra Riche (Berlin/Pohlen) und Manfred May (Benshausen/Gauern). Pace e Bene – Frieden und Gutes soll uns begleiten!

30. August 2025; Dorfkirche Selka zur Burgkirche Posterstein

Start: 6. September 2025, 8:30 – 16:30 Uhr Wehrkirche Pohlen zur Kirche Gauern

Pilgerbegleiterin Jacqueline Heinz und Pfarrer Dr. Frank Hiddemann

Anmeldung: Jacqueline Heinz, 0176 9779 1338, jacquelineheinz66@gmail.com

Der Pilgerweg ist sowohl als Weg zu Fuß als auch als Rad-Pilgerweg geeignet und entsprechend beschildert.

44 Auch für eine Rad-Pilgertour ist unsere Pilgerbegleitung buchbar.



#### 5. „Via Regia – Pfade, Wege und Straßen“

Eine Pilgerreise auf dem Ökumenischen Pilgerweg, der verbindet – von Ost nach West. Wir erleben entlang dieser einst so bekannten und bedeutenden mittelalterlichen Straße wundervolle Natur und prachtvolle Städte. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands rückte die alte Handelsstraße wieder ins Bewusstsein der Menschen und ist heute wieder ein bisschen das, was sie einmal war: ein Weg, der verbindet. Deutschland mit Polen, Ost mit West und damit Europa insgesamt.

15. September 2025, 16 Uhr in Görlitz bis 25. September 2025, 16 Uhr in Leipzig

Via Regia von Görlitz nach Leipzig

Pilgerbegleiterin Jacqueline Heinz und Pfarrer Stephan Magirius

890 € für 10 Übernachtungen, teils mit Frühstück; alle Kosten für Fahrten mit ÖVM; Eintrittsgelder, Führungen und Pilgerbegleitung.

Anmeldung bis 4. August 2025 bei Pfarrer Stephan Magirius unter: stephan-magirius@freenet.de, 0175-1289813

Pfarrer Dr. Frank Hiddemann (Leiter)  
Joliot-Curie-Straße 11, 07548 Gera  
0172-4273307  
f.hiddemann@eebt.de

Karin Poser (Projektassistentin)  
Kleiststr. 7, 07546 Gera  
0365-8303562  
projektOEKA@kath-kirche-gera.de

Projektleiterin für das Themenfeld  
Integration: Jana Huster

Projektleiterin für den  
Veranstaltungsbereich Pilgern:  
Jacqueline Heinz

Alle aktuellen Veranstaltungen, auch die, die wir kurzfristig noch ins Programm nehmen, finden Sie auf unserer Website. Manchmal werden auch Referenten krank oder es gibt andere Gründe, dass wir eine Veranstaltung kurzfristig absagen oder verschieben müssen. Auch das finden Sie immer aktuell hier:  
[www.oek-akademie-gera](http://www.oek-akademie-gera)

Hier können Sie auch unseren Newsletter bestellen:

[www.oek-akademie-gera/newsletter](http://www.oek-akademie-gera/newsletter)

Auf Facebook finden Sie viele Bilder und Videos zu unserem Programm und können per Messenger auch Kontakt zu uns aufnehmen:

<https://www.facebook.com/OekAkademieGera>

Wir übertragen einige unserer Veranstaltungen live. Sie finden uns auf dem YouTube-Kanal:

Ökumenische Akademie Gera Altenburg

Die Adressen unserer Veranstaltungsorte:

Brüderkirche, Brüdergasse 11, 04600 Altenburg

Fliesenschön, Weinbergstraße 4, 07548 Gera

Gemeindezentrum St. Elisabeth, Kleiststr. 7, 07546 Gera

Fotografien von Wolfgang Göthe, Eva-Jacqueline Heinz, Wolfgang Hesse, Wolfgang Hesse, Frank Hiddemann, Jana Huster und Janek Müller, Pfarrarchiv Altenburg, Peter Schreyer und Stephan Magirus.

Danke für die Gesetzbildung an Christoph Beert

Kirche „Erscheinung des Herrn“, Frauengasse 24, 04600 Altenburg

Kirche Lohma, Untschener Straße, 04626 Schmölln OT Lohma

Kirche Nöbdenitz, Dorfstraße 29, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz

Kirche St. Elisabeth, Kleiststraße 7, 07546 Gera

Kirche St. Johannis, Zabelstraße 2, 07546 Gera

Kirche St. Trinitatis, Talstraße, 07546 Gera

Paul-Gustavus-Haus e.V., Wallstraße 29, 04600 Altenburg

Rathaussaal, Jüdengasse 12, 07546 Gera

Diako Seniorenzentrum Joliot-Curie-Haus, Heinrich-Laber-Straße 4, 07548 Gera (Zugang über Joliot-Curie-Straße)

Die Träger der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg sind:

Diako Thüringen gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Lars Bagemihl;

Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, vertreten durch den Geschäftsführer und pädagogischen Leiter Thomas Ritschel;

Kirchenkreis Altenburger Land, vertreten durch Superintendentin Annette von Biela;

Kirchenkreis Gera, vertreten durch den Superintendenten Hendrik Mattenklodt;

Katholische Kirche, Dekanat Gera, vertreten durch den Dekan Bertram Wolf.



Ökumenische  
Akademie  
Gera /Altenburg



RÖM.-KATH. PFARREI  
ST. ELISABETH GERA



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND



diako  
thüringen

